



**Gute Arbeit
Faire Globalisierung
Soziale Gerechtigkeit**

••••• **Global Labour University –
internationale Studiengänge
zur sozialen Gestaltung
der Globalisierung**

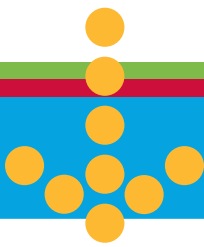


Wer?

Die Global Labour University (GLU), ist eine Lehr-, Forschungs- und Diskussionspartnerschaft zwischen Universitäten, Gewerkschaften, Stiftungen und der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO). Sie versteht sich als ein Forum zur sozialen Gestaltung der Globalisierung.

Seit 2004 bietet die GLU in verschiedenen Ländern weltweit aus- geschriebene Masterstudiengänge an. Studienschwerpunkte sind Verteilungsgerechtigkeit, erfolgreiche gewerkschaftliche Interessen- vertretung und Durchsetzung internationaler Arbeits- und Sozial- standards in einer globalen Wirtschaft. Welche Anforderungen werden an ein faires Handelsregime gestellt? Wie können Real- wirtschaft und Beschäftigung vor unkalkulierbaren Finanzmarkt- spekulationen geschützt werden? Wie können Arbeitnehmerrechte in internationalen Konzernen gesichert werden? Wie müssen sich Gewerkschaften verändern, um attraktiv und wirkungsvoll zu sein? Was sind innovative Formen von sozialem Dialog und industriellen Beziehungen auf internationaler Ebene?





Wie?

Masterstudiengänge „Labour and Globalisation“

Die Universitäten von Campinas (Brasilien), Witwatersrand (Südafrika), Mumbai (Indien), Kassel und Berlin (Deutschland) bieten englischsprachige Masterstudiengänge zu „Labour and Globalisation“ an. Die Universitäten setzen dabei spezifische Akzente innerhalb eines gemeinsam entwickelten Lehrplans.

TeilnehmerInnen aus über 40 Ländern studieren in multidisziplinären GLU-Programmen und bringen ihre Erfahrungen ein. TeilnehmerInnen können dabei an ein oder zwei Standorten in Brasilien, Südafrika, Indien oder Deutschland studieren. Intensiver Dozentenaustausch und Expertenvorträge ermöglichen eine vielseitige, international ausgerichtete Diskussion in den Lehrveranstaltungen.

Warum?



Die Folgen der Globalisierung sind weltweit ungleich verteilt: Bittere Armut, Prekarisierung und Informalisierung von Arbeit stehen einer exorbitanten Einkommenssteigerung einer Minderheit gegenüber. Diese polarisierende Entwicklung wird in vielen Ländern der Welt kritisch verfolgt. Alternative Gestaltungsvorschläge sind dringend gesucht.

Gefragt sind solidarische Lösungen, die sich an den Prinzipien universeller Menschenrechte, länderübergreifender sozialer Gerechtigkeit, demokratischer Selbstbestimmung und Gewerkschaftsfreiheit ausrichten. Diese Lösungen müssen aber auch Interessensunterschieden, konkurrierenden Prioritäten und kulturellen Differenzen gerecht werden. Internationaler Gedankenaustausch und gemeinsame grenzübergreifende Kooperation sind hierfür unerlässlich.



Decent Work, Social Justice, Fair Globalisation

Studying globally:
www.global-labour-university.org

International Masters Programmes in Labour and Globalisation
→ Brazil - Germany - India - South Africa



Praktika

Praktika bei Gewerkschaften, internationalen Organisationen und Stiftungen schaffen eine enge Verknüpfung von theoretischen Fragestellungen und praktischen Herausforderungen. Die Studierenden erfahren beispielsweise welche Beziehungen zwischen multinationalen Unternehmen und Gewerkschaften auf internationaler Ebene bestehen.

Wie funktionieren der Informationsaustausch und die Zusammenarbeit zwischen Belegschaftsvertretungen über Ländergrenzen hinweg und wie wirksam sind Verhaltenskodizes multinationaler Konzerne in der Praxis. Was können Gewerkschaften zur Umsetzung und Einhaltung von Arbeits- und Sozialstandards in Betrieben beitragen?

Seminare, Konferenzen und Forschungsvorhaben

Internationale Seminare und Konferenzen mit Vertretern der ILO, Betriebsräten von internationalen Konzernen und Experten von internationalen Gewerkschaftsorganisation sowie Wissenschaftlern der Partneruniversitäten ermöglichen eine praxisnahe und vielseitige Diskussion über die Auswirkungen der Globalisierung.

AbsolventInnen der Global Labour University beteiligen sich an gemeinsamen Forschungsprojekten, die in vergleichender Perspektive Sozialstandards und öffentliche Auftragsvergabe, die lohn- und beschäftigungspolitischen Auswirkungen von Mindestlöhnen, oder die Ausgestaltung einer Entwicklung fördernden Handelspolitik untersuchen. Diskussionsverlauf und Ergebnisse werden für die Lehre und die interessierte Öffentlichkeit dokumentiert und publiziert.



„Die Global Labour University stellt Menschenwürdige Arbeit in das Zentrum akademischer Debatte.“

Juan Somavia, ILO Generaldirektor



„Die Weltgesellschaft braucht internationale Regeln und demokratische Institutionen um sicherzustellen, dass Märkte den Bedürfnissen der Menschen dienen. Mit dem Konzept der Menschenwürdigen Arbeit gibt die Internationale Arbeitsorganisation eine Antwort auf diese Herausforderung.“

Die Global Labour University stellt Menschenwürdige Arbeit in das Zentrum akademischer Debatte. Sie bietet Studierenden die Möglichkeit, die Herausforderungen der heutigen globalen Welt aus der Perspektive von Entwicklung und Gerechtigkeit zu verstehen.

Die Global Labour University fördert das Engagement der Studierenden über wirkungsvolle, sozial gerechte Lösungen zu forschen.“



„Die Global Labour University ist für uns eine wichtige Einrichtung um sprachliche, politische und kulturelle Barrieren zu überwinden.“

Michael Sommer, DGB Vorsitzender



„Die internationale gewerkschaftliche Zusammenarbeit gewinnt aufgrund der immer engeren Verflechtungen der Weltwirtschaft rasant an Bedeutung. Wir brauchen diese weltweite Partnerschaft der freien Gewerkschaften, um gemeinsam die Herausforderungen der Globalisierung zu diskutieren, zu analysieren und bewältigen zu können.“

Gute Ideen fallen nicht vom Himmel. Sie entstehen, wenn Menschen sich vorurteilsfrei und leidenschaftlich mit drängenden Problemen auseinandersetzen.

Die Global Labour University ist für uns eine wichtige Einrichtung um sprachliche, politische und kulturelle Barrieren zu überwinden und gemeinsam neue Ideen zu entwickeln. Ziel ist es, den Arbeitnehmerinteressen in der internationalen Debatte mehr Geltung zu verschaffen.“



„Nur wer die globalen Zusammenhänge versteht, kann einen Beitrag leisten, die Globalisierung gerecht zu gestalten.“

Heidemarie Wieczorek-Zeul, Bundesministerin für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung



„Die gerechte und solidarische Gestaltung der Globalisierung ist eine zentrale Zukunftsaufgabe unserer Zeit. Zu ihrer Lösung brauchen wir kritisches Denken und fundiertes Wissen. Denn nur wer die globalen Zusammenhänge kennt und versteht, kann einen Beitrag leisten, die Globalisierung gerecht zu gestalten. Die Global Labour University eröffnet als praxisorientiertes Wissensnetzwerk neue Möglichkeiten für gemeinsames und globales Lernen.“



„Die weltweite Kooperation der GLU schützt davor, die Globalisierung nur durch die europäische Brille zu sehen.“

Prof. Scherrer, Universität Kassel



„Die Arbeit im Rahmen der GLU ist eine sehr spannende Lehrtätigkeit. Studiengruppen mit hochmotivierten Studierenden aus vielen verschiedenen Ländern, die über vielfältige Erfahrungen aus ihrer eigenen politischen und gewerkschaftlichen Praxis verfügen, bieten einzigartige Chancen für vergleichende Forschungsarbeit und ermöglichen es den Studierenden, sich unmittelbar mit anderen Sicht- und Denkweisen auseinanderzusetzen. Die Kooperation mit KollegInnen von verschiedenen Kontinenten schützt davor, die Globalisierung nur durch die europäische Brille zu sehen.“



„Die Erfahrungen der GLU nutze ich um die Veränderungsprozesse in meiner ukrainischen Heimat mitzugestalten.“

Studierende, GLU



„Ich nehme am Masterstudiengang teil, um mehr über Gewerkschaften und gewerkschaftsnahe Einrichtungen zu erfahren. Ich erfahre hier mehr über die Folgen der Globalisierung und erhalte damit ein besseres Verständnis für die Probleme der Arbeitnehmer und ihrer Vertretungen.“ (Karen Douglas, Australien)

„Die Global Labour University ist für mich als ukrainische Gewerkschaftlerin eine sehr gute Möglichkeit, mehr über die Chancen und Risiken der Globalisierung zu erfahren. Der Erfahrungsaustausch und die Bildung von Netzwerken sind mir sehr wichtig.“ (Kateryna Yarmolyuk, Ukraine)

Wir bitten um Ihre Unterstützung

Global Labour University Freunde und Förderer e.V. ist ein gemeinnütziger Verein mit dem Ziel die Arbeit der Global Labour University zu fördern. Der Verein ...

- vergibt Stipendien an Studierende, insbesondere aus Entwicklungs- und Schwellenländern;
- beteiligt sich an der Finanzierung von Seminaren und Konferenzen;
- unterstützt die enge Verzahnung zwischen Wissenschaft und Praxis durch die Förderung von Gastvorträgen;
- vermittelt und finanziert Praktika;
- fördert den Informationsaustausch und den Aufbau von internationalen Forschungsteams.

Kontaktadresse

Vorstand: Prof. Dr. Wolfgang Schroeder,
Prof. Dr. Birgit Mahnkopf, Dr. Dieter Eich
Geschäftsführer: Christof Dieterle

Global Labour University e.V.
Universität Kassel
Fachbereich Gesellschaftswissenschaften
Nora-Platiel-Str. 1
34109 Kassel

E-mail: glu.germany@uni-kassel.de
www.global-labour-university.org

GLU Partner